

Atomtage 2019

Beitrag des Jugendforums 10. Oktober im Otto-Hahn-Gymnasiums Karlsruhe

zum Thema Atommüll und Endlagersuche

Ergebnisse präsentiert am 12. Oktober von Torben und Lennart

1. Was erwartet Ihr von der Politik?

- a. Atomausstieg verhindern = sollte verzögert werden
 - i. Abschaffung der Kohlekraftwerke wichtiger, um Stromversorgung zu sichern
 - ii. Sorge um Stromversorgung
 - iii. Kohlekraft schädlicher als Atomenergie (CO₂-Bilanz)
 - Hohe Emission von Kohlenstoffdioxid → klimaschädlichster Brennstoff zur Stromerzeugung
 - Wirkungsgrad der meisten Kraftwerke zu gering → verbraucht zu viele fossile Brennstoffe
 - DIE MEINUNGEN ÜBER ATOMKRAFT SIND GESPALTEN
- b. Mehr Förderung für erneuerbare Energien
 - i. Damit man eben nicht mehr auf Atomenergie angewiesen ist

2. Was muss dringend geändert werden?

- c. Innovation statt Verbote
 - i. Wurde am öftesten (16x) gewählt (demokratisch (4 Stimmen pro 30 Personen))
 - ii. Klingt auf den ersten Blick sinnvoll
 - iii. Ist populistisch (Leere Aussage)
 1. Innovation wird durch Verbote gefördert
 2. Gesetze/Verbote sind notwendig (siehe Atommülllagerung)
 - iv. Das Eine schließt das andere nicht aus

2.

3. Welche Lösungen sind am sinnvollsten um mit dem Atommüll umzugehen?

- a. Atommüll ins Weltall schießen
 - i. Scheint als eine von vielen Lösungen denkbar
 1. Im Sinne von: Aus dem Auge, aus dem Sinn
 2. Würde Problem scheinbar einfach von der Welt schaffen
 - ii. Forschung bei Weltraum-Technologie: sicherere Raketen, sicherer Ablageort im Weltall
 - iii. Tausende Transporte notwendig
 - iv. Raketenstarts sind sehr unsicher
 1. Risiko ist zu groß -> radioaktive Materialien könnten sich auf ganzer Erde verteilen

Was wollen wir?

- b. Verstärkte Aufklärung
 - Viele leere Phrasen → Lösung scheint auf den ersten Blick einfach, ist aber nicht durchdacht → 60 Minuten Arbeitszeit
 - Thema ist wichtig und betrifft unsere Generation → wir fordern verstärkte Aufklärung → damit die Menschen sehen, dass es eben nicht so einfach ist und evtl. sich beim Lösungsprozess beteiligen
- c. Bessere Bürgerbeteiligung

4. Was muss die Forschung zur Lösung beitragen?

- a. Man sollte versuchen, die Halbwertszeit von Strahlung zu vermindern. (Transmutationsforschung)
 - i. Transmutation: langlebige Bestandteile des Atommülls in kürzerlebige verwandeln
 - ii. 1 Mio. Jahre irgendwie „kürzen“
 - iii. Scheinbar einfachste Lösung (populistisch)
 - iv. Blei in Gold verwandeln funktioniert seit Jahrhunderten immer noch nicht
 - v. zu teuer, zu aufwändig, zu ineffektiv
- b. Optimierung der Wiederaufarbeitung
 - i. Atommüll sollte wiederverwendet werden können
 - Heiße Brennstäbe werden in gefährlichem Prozess verarbeitet und dabei wird 235 Uran gewonnen
 - Sellafield in GB gefährliches Beispiel